

Fachcurriculum Kunst

Die Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann von jeder Lehrkraft frei gewählt werden.			
	Leitideen	Schwerpunktsetzung in den Inhaltsfeldern	Bezüge zu den fachspezifischen Kompetenzbereichen
5.1 5.2	<p><i>Malerisches Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben (Veränderungen, Bezeichnungen, Mischen, Kontraste) <p><i>Zeichnerisches Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formenrepertoire erweitern • Flächenordnungsprinzipien <p><i>Allgemein</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung malerischer und zeichnerischer Techniken 	<p>Anhand unterschiedlicher Motive und Themenstellungen erarbeiten die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • malerische Grundtechniken wie den deckenden und lasierenden Farbauftrag • den 12teiligen Farbkreis • Farbkontraste (z.B. Hell-Dunkel-Kontrast, Komplementärkontrast, Kalt-Warm-Kontrast / Farbtemperaturkontrast, Qualitätskontrast) • die lineare Vorzeichnung • die Fläche ordnende und/oder Inhalte visualisierende Muster und Strukturen <p>Beispiel / Aufgabenstellung: „Gespensterburg“ (Hell-Dunkel-Kontrast)</p>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren und in der Betrachtung Eindrücke sammeln • Eindrücke schildern, Gesehenes beschreiben und bildnerisch nachvollziehen • eigene bildnerische Gestaltungsvorstellungen entwickeln und verwirklichen • zielorientiert malen und zeichnen • Malutensilien und Zeichengerät sinnvoll und / oder experimentell nutzen • innerhalb der entwickelten Ansätze Farb-, Körper-, Raumbezüge erkennen • Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen • Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten entwickeln und diese zielgerichtet anwenden

	Leitideen	Schwerpunktsetzung in den Inhaltsfeldern	Bezüge zu den fachspezifischen Kompetenzbereichen
6.1 6.2	<p><i>Malerisches Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben (Auftrag, Verwandtschaften, Differenzierung) <p><i>Zeichnerisches Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzieren der zeichnerischen Spur <p><i>Allgemein</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der zeichnerischen und malerischen Techniken 	<p>Anhand unterschiedlicher Motive und Themenstellungen erarbeiten die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere malerische Techniken (bzw. vertiefen die Grundtechniken) und beschäftigen sich mit dem Farbauftrag • weitere Farbkontraste und beschäftigen sich mit Farbfamilien und –differenzierungen (Hell-/Dunkeltrübung, Brechung) • eine grundlegende, einfache Zeichentechnik (ohne systematische Schraffur / Hell-Dunkel-Modellierung) und üben sich darin Beobachtungen zeichnerisch festzuhalten (z.B. Bewegung, Proportionen, Texturen) • erste Grundregeln proportionierter Körper / menschlicher Figuren (ggfs. auch des menschlichen Gesichts / Kopf – vorbereitend für Jg. 7) <p>Beispiel / Aufgabenstellung: „Theater“ (Figur, Proportionen)</p>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren und in der Betrachtung Eindrücke sammeln und sinnvoll ordnen • visuelle Erlebnisse zum Ausdruck bringen, erste Fachbegriffe sachorientiert anwenden • Ideen und Darstellungsmöglichkeiten zu bildnerischen Aufgabenstellungen finden und umsetzen • ergebnisorientiert arbeiten und dabei Malutensilien und Zeichengerät gezielt einsetzen • innerhalb der entwickelten Ansätze Farb-, Körper-, Raumbezüge erkennen • Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen • Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten entwickeln und diese zielgerichtet anwenden • Strukturen einer Bildordnung erkennen • Ergebnisse des Beobachtens / Erlebens in geeigneter Weise darstellen • bildnerische Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse beurteilen

	Leitideen	Schwerpunktsetzung in den Inhaltsfeldern	Bezüge zu den fachspezifischen Kompetenzbereichen
7.1 7.2	<p><i>Farbiges Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeit und Plastizität • Deuten durch Zusammenstellen und Arrangieren <p><i>Zeichnerisches Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studie, Vorzeichnung, Umrisszeichnung, Binnenzeichnung, Schraffur • Zeichnen als Form des Erkundens, Planens, Lernens <p><i>Allgemein</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeit (Form, Farbe, Plastizität, Parallelperspektive) • Wirklichkeitstreue in den Darstellungen von Dingen, Körpern oder Gegenstandsarrangements liegt im Fokus 	<p>Anhand unterschiedlicher Motive und Themenstellungen erarbeiten die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien und Techniken, die eine zunehmend realistische Darstellung erlauben • Grundlagen der räumlichen Darstellung (z.B. Überschneidung, Größe-bekanntere Dinge / realitätsbezogene Proportionierung, Parallelperspektive, Plastizität; ggfs. ergänzend und vorausgreifend auf Jg. 9: Farbperspektive und Verblauen) • eine differenzierte Zeichentechnik (Binnenzeichnung und Schraffur) und vertiefen die Kenntnis der Abläufe (Skizze/Studie, Umrisszeichnung, Vorzeichnung) • Proportionen des menschlichen Gesichts / Kopfs (ggfs. auch Vertiefung der Proportionen des menschlichen Körpers – vgl. Jg. 6) <p>Beispiel / Aufgabenstellung: „Stilleben“ (Parallelperspektive, Plastizität, Arrangement)</p>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren und in der Betrachtung Eindrücke sammeln, sinnvoll ordnen und bewerten • Eindrücke differenziert schildern und bildnerisch umsetzen • kreative Ideen entwickeln und adäquate Darstellungsmöglichkeiten für die Umsetzung bildnerischer Aufgabenstellungen finden und realisieren • Materialien und Techniken in ihren Eigenheiten einschätzen und angemessen einsetzen • Körper- und Raumbezüge erkennen • Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen • Informationsmöglichkeiten eigenständig erkunden • Zugänge zu ungewohnten oder fremden Bildwelten finden und dabei eigene Überzeugungen in Beziehung setzen • Vertrauen in die eigene erfinderische Phantasie gewinnen

	Leitideen	Schwerpunktsetzung in den Inhaltsfeldern	Bezüge zu den fachspezifischen Kompetenzbereichen
9.1 9.2	<p><i>Farbiges Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnbildhafte Darstellungen • Farb- und Luftperspektive als Mittel der Raumdarstellung <p><i>Zeichnerisches Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeit mit grafischen Mitteln • Fluchtpunktperspektive im Bildzusammenhang <p><i>Allgemein</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeit (Farb- und Luftperspektive, Fluchtpunktperspektive) • Vertiefung und Weiterentwicklung der Inhalte der vorangegangenen Jahrgangsstufen 	<p>Anhand unterschiedlicher Motive und Themenstellungen erarbeiten die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Aspekte räumlicher Darstellung und vertiefen die Inhalte der vorangegangenen Jahrgangsstufen, entwickeln sie weiter, wenden sie selbständig und von der eigenen Kreativität und Phantasie gesteuert an • die Kriterien der Fluchtpunktperspektive und integrieren sie in eine eigene Bildfindung • bildhafte Gestaltungsideen, die sich darstellend und / oder verfremdend mit Erscheinungen ihrer Lebenswirklichkeit befassen • erste Gestaltungskriterien für Design und entwerfen ein Designobjekt oder beschäftigen sich mit dem Ansatz eines Künstlers / Stilepoche <p>Beispiel / Aufgabenstellung: „Mein Zimmer [Arbeitszimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer ...]“ (Zentralperspektive) „surrealer Innenraum“ (Zentralperspektive, Surrealismus)</p>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren, Eindrücke sammeln und ordnen sowie zunehmend Auswahlentscheidungen begründen und argumentativ absichern • visuelle Eindrücke sachorientiert und differenziert beschreiben und zunehmend Fachtermini verwenden • selbständig bildnerische Lösungen für offene Aufgaben entwickeln und verwirklichen • bekannte Darstellungsmodalitäten zweckmäßig und wirkungsorientiert anwenden • Bildordnungen erkennen, Deutungen vorschlagen und begründen • das Gestaltete an gewählten oder gegebenen Zielsetzungen messen • selbstständig kunstbezogene Wissensquellen erschließen • den Zeichencharakter von Design erkennen und erläutern oder sich den malerischen / zeichnerischen künstlerischen Ansatz einer bedeutenden Stilepoche zu eigen machen • Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden

Für alle Jahrgänge gilt: Darüber hinaus können weitere Techniken wie Collage, Montage, Frottage, plastisches Gestalten, Drucktechniken etc. je nach Zeitrahmen und Themenstellung die Leitideen flankierend mit den Schüler*innen entwickelt, erprobt und eingesetzt werden. Priorität haben jedoch die vorgenannten Leitideen / Inhalte.